

# Die Erste Duisburger Integrationsbefragung

**Integrationsdimensionen und -indikatoren/  
Fragebogenkonstruktion und -validierung**

Frühjahrstagung des VDSt  
15.-17. März 2010 Bonn

# Inhalt

- Rahmeninformationen zur Befragung
- Integrationsdimensionen
- Indikatorenauswahl
- Fragebogenkonstruktion und -validierung

# Zeitpunkt und Akteure

- Durchführung der Befragung Beginn 2008
- Referat für Integration der Stadt Duisburg
- Amt für Statistik, Stadtforschung und Europaangelegenheiten der Stadt Duisburg
- N.U.R.E.C. Institute Duisburg e.V.
- Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

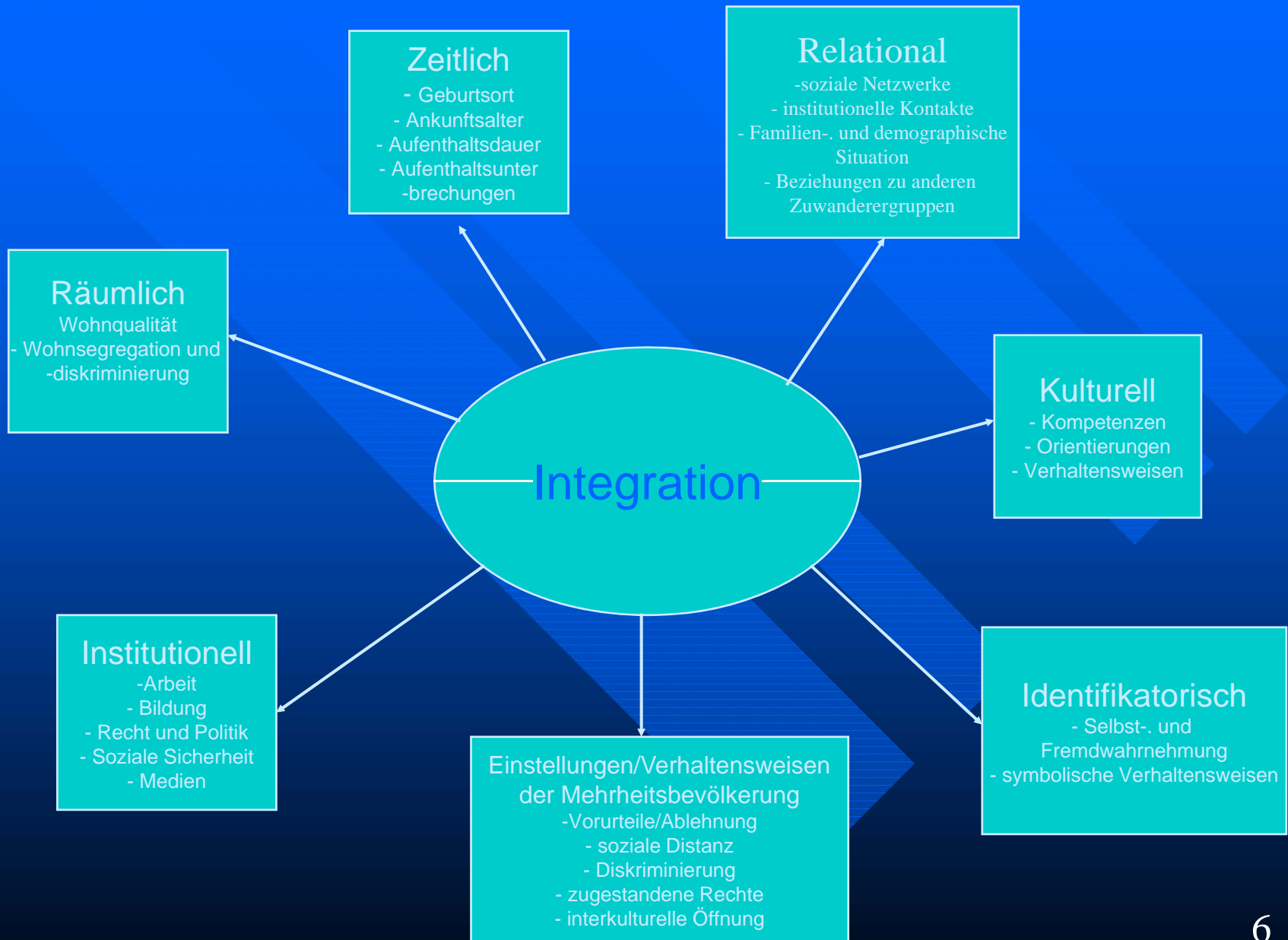
# Die Befragten

- Einheimische und Personen mit Migrationshintergrund (Zuwanderer)
- 1 gesamtstädtische und 5 Wohnviertelstichproben
- 2.700 Befragte angezielt; Rücklauf: 2.620

# Der Fragebogen

- Standardisierte persönliche Befragung
- Doppelte Zweiteilung des Fragebogens:
  - erster Teil: an Einheimische und Zuwanderer gemeinsam gerichtet
  - zweiter Teil: unterschiedliche Teilfragebögen für Deutsche und Zuwanderer

# Dimensionen und Bereiche von Integration



# Der Indikatorenpool

- Indikatorensuche nach Dimensionen und Bereichen
- Ca. 200 Indikatoren aus bisheriger Indikatorendiskussion und Integrationsforschung
- die Notwendigkeit der Reduktion
- Indikatorenpool als Basis für Gesamt- und Teilindikatorensysteme

# Kriterien und Probleme der Indikatorenauswahl

- Auswahl von ca. 30 Indikatoren
- aussagekräftige Indikatoren für alle Dimensionen
- erfahrungs- und forschungsorientierte Auswahl („Multiakteurperspektive“)



# Integrationsdimensionen und Indikatorenauswahl

Integrationsdimensionen	Integrationsindikatoren	Fragebogenitems
institutionelle Dimension	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schulische und berufliche Bildung</li> <li>- Berufstätigkeit</li> <li>- Einkommen</li> <li>- soziale Selbsteinordnung</li> <li>- politisch-gesellschaftliche Partizipation</li> <li>- kulturelle Partizipation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- höchster Schulabschluss</li> <li>- Land des Schulabschlusses</li> <li>- Beruflicher Abschluss</li> <li>- Arbeitslosigkeit (SGB II/III)</li> <li>- Art der Beschäftigung (Vollzeit-/Teilzeit etc.)</li> <li>- ausgeübter Beruf</li> <li>- Befristung des Arbeitsvertrags</li> <li>- subjektive Arbeitsplatzsicherheit</li> <li>- Zufriedenheit mit Arbeitsplatz</li> <li>- Transferleistungen</li> <li>- Höhe des Haushaltseinkommens</li> <li>- Beitrag von Familienmitgliedern zum Haushaltseinkommen</li> <li>- Selbsteinordnung aufgrund von Bildung, Einkommen und Erfolg</li> <li>- Inanspruchnahme von Beratungs- und Unterstützungsangeboten</li> <li>- Teilnahme an letzter politischer Wahl</li> <li>- Vereinsmitgliedschaft</li> <li>- Aufenthaltsstatus</li> <li>- Erwerb deutscher Staatsangehörigkeit</li> <li>- Teilnahme an (deutschen) Kulturveranstaltungen</li> </ul>

# Fragebogenkonstruktion I

- Indikatoren*logik* vs. Fragebogens*dramaturgie*
- die Untergliederung des Fragebogens nach **Bereichen**: institutionelle Dimension, Herkunft und Staatsangehörigkeit, zeitliche Dimension, identifikatorische Dimension, relationale Dimension, räumliche Dimension, kulturelle Dimension, Recht und Politik, Religion und Familie, Einstellungen zu Zuwanderern und Integration

# Fragebogenkonstruktion II

- indikatoren- vs. fragebogenorientierte Fragensauswahl
- die ‚interkulturelle‘ Perspektive bei der Fragebogenkonstruktion
- Fragenformulierung (bewährte und selbstkonstruierte Items)
- Pretest mit unterschiedlichen Interviewer- und Befragentypen

# Validierung und Gewichtung von Fragebogenitems/Indikatoren

- die forschungspraktisch unterschätzte Relevanz der Fragestellung
- Interviewerrückmeldungen
- interne Konsistenz zu anderen Fragebogenitems
- externe Konsistenz zu anderen Forschungsergebnissen
- Trennschärfe zwischen unterschiedlichen Gruppen
- dimensionsanalytische Bewertung/Gewichtung von Items?